

Promotionsstudiengänge für Soziologie

zusammengestellt aus der SuB und dem BDS-Newsletter

Stand: 4. März 2011

1) Uni Bielefeld: International Graduate School in Sociology

Die Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld bietet einen internationalen Promotionsstudiengang an. Mit der International Graduate School in Sociology (IGSS) soll eine national und international attraktive Institution geschaffen werden, die die Promotion in einen sozialen und intellektuellen Kontext einbettet und die Probleme des deutschen Promotionsverfahrens zu lösen versucht.

Die dreijährige Graduiertenausbildung schließt mit dem Grad des Dr. phil. ab. Sie soll auf der Basis eines strukturierten Lehrprogramms die Qualität soziologischer sowie interdisziplinärer Promotionen verbessern und gleichzeitig die Dissertationszeiten verkürzen. Die Neustrukturierung des - in Deutschland in der Regel unregelmäßigen - Vorgangs der Promotion in einer "Graduate School" wird im Rahmen des Programms "Promotion an Hochschulen in Deutschland" des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Für die Fakultät bedeutet dies die Möglichkeit, ihre bisher schon umfangreiche Promotionstätigkeit auszubauen, noch stärker international um Promovenden zu werben und interdisziplinäre Promotionen verstärkt zu fördern.

Es gibt ein umfangreiches Betreuungsangebot für ausländische Doktoranden, Deutschkurse, ein englischsprachiges Veranstaltungsprogramm, internationale Kooperationen und internationale Werbemaßnahmen. Weiterhin sollen Forschungen im Ausland gefördert werden, die auch finanziell unterstützt werden können. Nicht zuletzt soll mit dem neuen Modell auch die Zulassung zur Promotion flexibilisiert werden. Studierende mit einem B.A.- oder Fachhochschul-Abschluss können sich bei der IGSS bewerben.

Information: Dipl.-Soz. Kerstin Klein, kerstin.klein@uni-bielefeld.de

2) Uni Duisburg-Essen: Promotionsvorbereitender Studiengang

Dr. Jutta Wergen

Kontakt: [dok-net\[at\]uni-due.de](mailto:dok-net[at]uni-due.de)

DokNet ist das Programm der Graduiertenförderung der Fakultät Gesellschaftswissenschaften der uni Duisburg-Essen. Im Rahmen von Beratung,

Vernetzung und Weiterbildung werden Promovierende informiert, unterstützt und vernetzt. Das Angebot geht über die individuelle Promotionsbetreuung hinaus und umfasst neben der Beratung der Promovierenden ein Workshop-Programm. Darüber hinaus gibt es an der Fakultät mehrere strukturierte Promotionsprogramme.

Inhalte des Promotionsprogramms Soziologie:

a) Fachliche Qualifizierung

Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation des eigenen Forschungsprojekts
Publikation in peer-reviewten Fachzeitschriften und Entwicklung einer

Publikationsstrategie

Vermittlung eines aktuellen und breiten Wissensstands der am Institut vertretenen Themenfelder der Soziologie und des aktuellen Stands der internationalen Forschung im jeweiligen Forschungsfeld (Blockveranstaltungen)

Besuch nationaler und internationaler Weiterbildungsangebote

b) Vermittlung von Arbeitstechniken, Schlüsselqualifikationen und Wissen über den internationalen Wissenschaftsbetrieb

Erstellen von Projektanträgen (z.B. zur potentiellen Eigenfinanzierung) und Anträgen auf weitere Fördermittel (Stipendien, Reisetätigkeit, Publikationszuschuss etc.)

Förderung von Sprachkenntnissen durch

Auslandsaufenthalte

Projektmanagement

Präsentationstechniken

Hochschuldidaktik

Lehrerfahrung

Nutzung von Angeboten zu den Schlüsselqualifikationen der UDE

Diskussion von Arbeitsbedingungen und Berufsperspektiven an Hochschulen und Forschungsinstitutionen

Vorbereitung auf die Bewerbungsphase nach Abschluss der Promotion

c) Vernetzung

Regelmäßiger Austausch bei Themenfindung und Projektplanung zwischen den teilnehmenden Doktoranden/innen und Hochschullehrern in Form von Projektwerkstätten
Einbindung in die universitären Netzwerke für Promovierende
Kooperation mit Partnerinstitutionen (DIW Berlin, SOEP-Gruppe)
Vortragstätigkeit bei nationalen und internationalen Tagungen
Einbindung in nationale und internationale Forschungsnetzwerke

3) GRASS-Münster

Die Graduate School of Sociology (GRASS-Münster) bietet Promovierenden im Rahmen eines strukturierten Studienprogramms die Möglichkeit, in intensiver Kooperation mit Kommilitonen und angeleitet durch engagierte, forschungserfahrene Betreuer zu promovieren. Die Promovierenden sollen innerhalb der GRASS als Nachwuchswissenschaftler wahrgenommen werden. Die GRASS gewährleistet eine zielgerichtete Betreuung auf dem Weg zur Dissertation und die Einführung der Studierenden in die fortgeschrittenen Formen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens. Die Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen im Rahmen von wissenschaftlichen Kolloquien, Workshops und (internationalen) Tagungen sind ebenso Bestandteil des Studiums wie die Veröffentlichung von Zwischenergebnissen in wissenschaftlichen Aufsätzen und die Heranführung an das selbständige Abhalten eigener Lehrveranstaltungen. Das Lehrangebot und die Forschungsgruppen der Graduate School sind interdisziplinär ausgerichtet. Dies gilt sowohl für die Betreuung in Forschungsgruppen als auch für das gemeinsame Lehrangebot mit dem Institut für Politikwissenschaft, dem Institut für Kommunikationswissenschaft und dem Institut für Erziehungswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität. Die Graduate School of Sociology kooperiert mit neun Partnerinstituten im Ausland.

Folgende Leitlinien liegen der GRASS zugrunde:

- Das Auswahlverfahren ist an hohen Maßstäben orientiert.
- Es gibt eine klare Verantwortlichkeit für Promovierende und Betreuende; dies gilt insbesondere für die optimale Betreuung durch die Hochschullehrer.
- Für das Dissertationsvorhaben werden Betreuungsteams eingerichtet.

- Durch einen strukturierten Lehrplan und den Austausch mit anderen Nachwuchswissenschaftlern wird den Promovierenden eine bestmögliche und gewinnbringende Promotionsphase ermöglicht.
- Die Promovierenden beteiligen sich an der Lehre, wissenschaftlichen Tagungen und nutzen internationale Netzwerke. Dies ermöglicht die Orientierung in der wissenschaftlichen Gemeinschaft.
- Das Graduiertenprogramm ist bilingual ausgerichtet (Deutsch-Englisch), um die Teilnahme internationaler Doktoranden zu fördern. Die Dissertation kann nach Absprache mit den Betreuern und Genehmigung auch in einer anderen Sprache verfasst werden.
- Die GRASS ermöglicht und unterstützt ausdrücklich interdisziplinäre Promotionsvorhaben.

Die übergreifende inhaltliche Orientierung der GRASS-Münster umfasst mikro- und makrosoziologische Zugänge zur Sozialstrukturanalyse und ihren Methoden. Die GRASS betreut schwerpunktmäßig Themen aus den Bereichen:

Reproduktion & Wandel der Sozialstruktur
 Armutsforschung
 Gender-Forschung
 Bildungsforschung
 Biographie & Lebensverlauf
 Vermögensforschung
 Transnationalisierung und Globalisierung
 Methoden der emp. Sozialstrukturforschung

Name	Graduate School of Sociology (GRASS Münster)
Anschrift	Westfälische Wilhelms-Universität Münster Graduate School of Sociology Scharnhorststr. 121 48151 Münster
Leitung	Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Matthias Grundmann
Koordination	Alexander Yendell, M.A.
Internetadresse	http://grass.uni-muenster.de
Wissenschaftliche	Sozialstrukturanalyse und ihre Methoden

Schwerpunkte	
Zugangsmodalitäten	Guter Masterabschluss (oder Diplom, Magister); exzellentes Exposé. Informationen: GRASS http://grass.uni-muenster.de oder e-mail alexander.yendell@uni-muenster.de
Beteiligte Wissenschaftler und Institute	Die Hochschullehrer des Instituts für Soziologie der WWU Münster kooperierende WWU-Institute: Institut für Politikwissenschaft, Institut für Kommunikationswissenschaft, Institut für Erziehungswissenschaft

Anmerkungen

Im Berufshandbuch des BDS sind die sechssemestrigen Bachelorstudiengänge für Soziologie bzw. Sozialwissenschaften aufgelistet, soweit diese akkreditiert sind. Ergänzend wurden in Heft 2 der SuB 2007 die entsprechenden viersemestrigen Masterstudiengänge dargestellt. Als dritte Phase der Ausbildung wurden und werden vielfach Graduiertenkollegs eingerichtet. Die vorstehende Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie beruht auf Angaben der genannten Einrichtungen und wird bei Bedarf fortgeschrieben.